

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

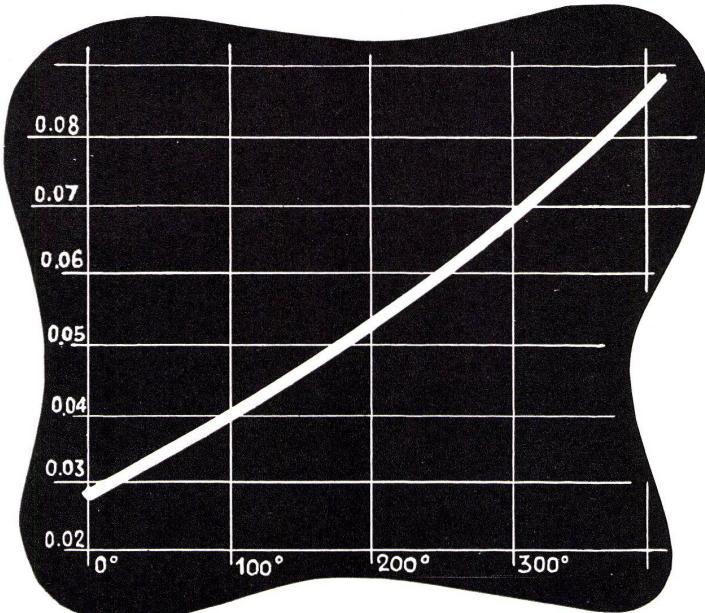
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LANISOL

wasserabstossend

Die schweizerische Mineralwolle lose,
granuliert in Matten, Zöpfen, Platten und Schalen
Der Isolierstoff für höchste Anforderungen
Gegen Kälte, Wärme, Schall

Minimale Kosten; maximale Wirkung



SIEMENS

Siemens-Gemeinschafts-Antennenanlagen
erfüllen hebst dem hervorragenden Fern-
seh-Empfang zwei Bedingungen, die so-
wohl für den Bauherrn wie Architekten
gleich wichtig sind: Die architektonische
Schönheit eines Baues wird damit in keiner
Weise tangiert — bedeutende Kosten-
einsparungen werden dadurch ermöglicht.

Siemens Antennen kann man aufstellen und
vergessen.
Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG., Zürich, Bern, Lausanne, Lugano

Polaris

Die Klosettanlage mit der rasanten Spülwirkung
weiß und farbig erhältlich
Werk Nr. 102 019
Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg / AG



Ladenausbau
Selbstbedienungsladen
Schaufenstergestaltungen



Restaurants
Kühlmöbel
Bau- und Möbelschreinerei

Jegen Ladenausbau, Effretikon ZH



Spülkasten MIRA-SUPERFORM aus erstklassigem Kunststoff, formschön, lichtecht, schlag-, druck- und absolut gefrierfest, korrosionsbeständig – in 5 modernen Farben erhältlich – mit der bewährten **SUPERFORM-Innengarnitur** ausgerüstet, garantieren jederzeit ein einwandfreies und sehr geräuscharmes Funktionieren der Anlage bei bester Spülwirkung. **SUPERFORM-Kunstharzsitze** mit bemerkenswerten technischen Neuerungen – in verschiedenen Modellen lieferbar.

Superform .. für moderne WC-Anlagen = Qualitätsfabrikate für höchste Ansprüche

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz. Grosshandelsverbandes der sanitären Branche F. Huber & Co., Sanitäre Artikel, Zürich, Imfeldstrasse 39-43, Tel. 051 28 92 65

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primar- und Oberstufenschulhaus an der Talgutstraße, Winterthur

Der Stadtrat Winterthur eröffnet unter den in der Stadt Winterthur verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer Schulhausanlage an der Talgutstraße, Winterthur. Für die von den Teilnehmern zugezogenen Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen.

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 40.– beim Bauamt Winterthur, Hochbauabteilung, Technikumstraße 79, bezogen werden. Das Depot wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückgestattet. Der Betrag wird auch zurückgestattet, wenn die unbeschädigten Unterlagen bis zum 31. August 1962 zurückgegeben werden.

Die Entwürfe sind bis 30. November 1962, 18.00 Uhr, das Modell bis 14. Dezember 1962, 18.00 Uhr, an das Bauamt der Stadt Winterthur, Hochbauabteilung, Technikumstraße 79, 1. Stock, einzureichen oder gleichzeitig der Post zu übergeben.

Entschiedene Wettbewerbe

Verwaltungsgebäude des Aargauischen Elektrizitätswerks und Kant. Gerichtsgebäude in Aarau

37 eingereichte Projekte. Ergebnis: 1. Preis Fr. 6000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Guido F. Keller, in Firma Meyer, Keller, Architekten, Teilhaber H. Nees, Basel. 2. Preis Fr. 4500.–: Emil Aeschbach, Aarau, Mitarbeiter Walter Felber, Aarau; 3. Preis Fr. 4000.–: Willi Kienberger, Zürich; 4. Preis Fr. 3500.–: B. & E. Gerwer, Zürich; 5. Preis Franken 2600.–: Georges Meier, Kilchberg; 6. Preis Fr. 2400.–: Ernst Stocker, Zürich AG;

1. Ank. Fr. 2000.– Felix Rebmann, Zürich; 2. Ank. Fr. 2000.– Th. Rimli, Aarau, Mitarbeiter W. Tagmann, Aarau; 3. Ank. Fr. 2000.– Schneider und Wassmer, Aarau.

Evangelische Kirche in St. Gallen-Rotmonten

16 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis Fr. 3000.–: B. Sartori, Sankt Gallen; 2. Preis Fr. 2500.–: E. Gentil, St. Gallen; 3. Preis Fr. 2000.–: Danzeisen & Voser, St. Gallen, Mitarbeiter Beat Wild; 4. Preis Fr. 1500.–: H. P. Nüesch, St. Gallen; 5. Preis Fr. 1000.–: A. Jaquet, St. Gallen.

Das Preisgericht empfiehlt, die ersten drei Preisträger mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Bezirksspital in Wattenwil

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachrichter O. Brechbühl, Bern, Kantonsbaumeister H. Türl, Bern, und H. Hubacher, Baudirektor, Bern) fällt folgenden Entscheid: 1. Preis Fr. 1800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Dubach &

Gloos, Münsingen; 2. Preis Franken 1200.–: K. Müller-Wipf und H. Bürki, Thun; 3. Preis Fr. 1000.–: Werner Küenzi, Bern.

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Franken 1800.–.

Primarschulhaus mit zwei Turnhallen in Dietikon

Projektauftrag an zwölf Architektenfirmen. Die elf eingegangenen Entwürfe wurden von den Fachexperten A. Kellermüller, Winterthur, Dr. E. R. Knupfer, Zürich, und M. Ziegler, Zürich, beurteilt. Die Expertenkommission stellt den Antrag, die Architekten Rudolf und Esther Guyer, Zürich, mit der Weiterbearbeitung des Primarschulhauses und O. Dorer und P. Steger, Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Turnanlagen zu betrauen.

Progymnasium in Binningen

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der drei ersten mit Preisen ausgezeichneten Projekte eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Diese überarbeiteten Projekte der Architekten M. Rasser & T. Vadi, Basel, B. Belussi & R. Tschudin, Basel, G. & M. Kinzel, Basel, wurden vom Preisgericht erneut geprüft und beurteilt. Auf Grund eingehender Beratungen wurde dem Gemeinderat empfohlen, das Projekt der Architekten Rasser & Vadi, Basel, auszuführen. Der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt.

Schulanlage Frauenfeld-Langdorf TG

Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachleute Prof. W. Custer, Zürich, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, W. Jaray, Zürich, und Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld) fällt folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 1900.–: Kräher & Jenni, Frauenfeld; 2. Preis Fr. 1800.–: J. Räschle, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Antoniol; 3. Preis Fr. 1800.–: Prof. U. Baumgartner, Winterthur; 4. Preis Fr. 1000.–: M. Graf, St. Gallen; 5. Preis Fr. 1000.–: B. Bürcher, Frauenfeld.

Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Franken 1500.–.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfassern der drei erstprämierten Projekte den Auftrag zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu erteilen.

Erweiterung des Bankgebäudes der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen

Fachrichter: O. Dreyer, Luzern; C. Moßdorf, Luzern. Sechs eingegangene Projekte. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2100.–: Franz Stockmann, Sarnen, Mitarbeiter Romeo Ugolini; 2. Preis Fr. 2000.–: Max Mennel, Sarnen; 3. Preis Fr. 1000.–: Paul Dillier, Zürich/Sarnen; 4. Preis Franken 800.–: W. H. Schaad, Luzern, Mitarbeiter E. Durrer, H. Viehweger, Kauf (Fr. 600.–) W. S. Ribary, Luzern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.